

1. Wie definieren Sie Ihr Verhältnis zum Sport und welche Aufgabe sollte dieser aus Ihrer Sicht haben?

1. Ich selbst bin leidenschaftlicher Sportler, Trainer, Schiedsrichter und Kassenwart. Sport hat eine ganz wichtige Funktion in meinem Leben. Er steht für Gemeinschaft, für Fairness, für Bewegung, für den Ausgleich zum Alltag und für Gesundheit. Sport steht für das Miteinander von jung und alt. Sport ist positive aktive Freizeitgestaltung. Und genauso wie ich Sport für mich verstehe, sehe ich auch seine Hauptaufgabe in der Freizeitgestaltung, als generationsübergreifendes Angebot aber auch als Orientierung, weil es im Sport Regeln gibt, an die man sich halten muss. Sport bildet Charaktere.

2. Ehrenamt ist die wichtigste Säule im Sport. Wie kann das Ehrenamt aus Ihrer Sicht weiter unterstützt und gefördert werden? Und in welcher Form kann Hauptamtlichkeit zu dieser Förderung beitragen?

2. Wichtig ist es für Ehrenamtliche kompetente Ansprechpartner zu haben, die Ihnen bei Ihren Anliegen und Fragen helfen können. Ihre Aufwandsentschädigungen sollten auch annähernd den entstandenen Aufwand decken können. Es müssen ausreichend Möglichkeiten zu Schulungen und Fortbildungen bestehen. Sicherlich kann Hauptamtlichkeit zur Unterstützung des Ehrenamtes beitragen, weil Hauptamtliche als feste Ansprechpartner fungieren können, die die Ehrenamtlichen beraten und anleiten. Hierbei ist der Kreissportbund eine wichtige Stütze.

3. Der Kreissportbund Ostprignitz-Ruppin betrachtet die Sportförderung als Pflichtaufgabe des Landkreises. Wie stehen Sie zur finanziellen und materiellen Unterstützung der gemeinnützigen Sportvereine? Können Sie sich eine Erhöhung der derzeitigen Sportförderung von derzeit 1 Euro je Einwohner auf 2 Euro vorstellen, wie bereits im Sportentwicklungsplan 2003 verabschiedet?

3. Sportförderung ist für mich persönlich eine Pflichtaufgabe, weil Sport eine ganz wichtige Funktion für die Gesellschaft hat. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die materielle und finanzielle Ausstattung der gemeinnützigen Sportvereine nicht optimal. Ich bin gern bereit, mehr für den Sport zu tun, weil er mir selbst sehr am Herzen liegt. Die Sportförderung zur auch rechtlichen Pflichtaufgabe des Kreises erheben kann jedoch nur der Landtag.
Eine Erhöhung der derzeitigen Sportförderung des Kreises würde ich gern mittragen, wenn die Haushaltslage es zulässt. Ihnen zu versprechen, diese Erhöhung auf das doppelte vorzunehmen, halte ich zumindest aus jetziger Sicht nicht für seriös ohne die Haushaltslage zu prüfen. Ich möchte ihnen keine leeren Wahlkampfversprechen machen. Ich stehe aber dazu, dass ich mich aus voller Überzeugung für den Sport einsetzen werde.

4. Bedarfsgerechte Sportstätten bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung der Sportvereine. Wie stehen Sie zur zielgerichteten Entwicklung vereinseigener und kommunaler Sportstätten?

4. Ausreichende vereinseigene und kommunale Sportstätten - in einem guten Zustand - sind wichtig. Wir brauchen sie um genügend Hallen- und Platzzeiten für Vereine, Schulen- und Kindergärten vorzuhalten. Hierbei ist es jedoch notwendig, diese Entwicklung bedarfsgerecht zu betreiben, um Über- oder Unterkapazitäten zu vermeiden. Vereine und Kommunen müssen ihre Kräfte und ihre Verantwortung bündeln, um die bereitstehenden Fördermittel des Landes und der EU für die Sportstättenentwicklung und –sanierung in Anspruch nehmen zu können.

5. Die Vereinsstruktur wird in den kommenden Jahren großen Veränderungen ausgesetzt sein. Wo sehen Sie Ansatzpunkte, Vereinsstrukturen zu stärken und die Nachwuchsgewinnung zu unterstützen?

5. Genauso wie der Landkreis, so werden auch die Sportvereine in den nächsten Jahren durch die Veränderung der Altersstruktur ihrer Mitglieder stark betroffen sein. Hier ist es wichtig sich schon jetzt Gedanken zu machen. Gerade in der Nachwuchsgewinnung und –bindung werden in Zukunft Kooperationen zwischen den Vereinen und den jeweiligen Sparten/Abteilungen zunehmen. Ebenso sehe ich Potenzial in der Zusammenarbeit von Kitas, Schulen und Vereinen beim Ausrichten von Sportveranstaltungen und auch beim Sportunterricht. Hierfür ist allerdings eine klare Rechtslage notwendig um für die Zusammenarbeit von Sportvereinen und Bildungseinrichtungen eine solide Grundlage zu haben. Ausgesprochen wichtig sind hier Stabilität und Kontinuität – insbesondere auch bei Trainern und Übungsleitern, da sie es zumeist sind, die den Zusammenhalt befördern und das Vereinsleben aufbauen und am Leben erhalten.